

1. Record Nr.	UNINA9910284457103321
Autore	Owetschkin Dimitrij
Titolo	Vom Verteilen zum Gestalten : Geschichte der betrieblichen Mitbestimmung in der westdeutschen Automobilindustrie nach 1945 / Dimitrij Owetschkin
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016 Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2016] ©2016
ISBN	3-8394-3409-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (381 p.)
Collana	Forschung aus der Hans-Bockler-Stiftung ; 185
Classificazione	NW 6060
Disciplina	331
Soggetti	Mitbestimmung; Betriebsrat; Industrielle Beziehungen; Automobilindustrie; Konfliktpartnerschaft; Westdeutschland; Beschäftigungspolitik; Politik; Wirtschaft; Arbeit; Arbeits- und Industriesoziologie; Arbeitsökonomie; Sozialgeschichte; Deutsche Geschichte; Soziologie; Codetermination; Works Council; Industrial Relations; Automobile Industry; Politics; Economy; Work; Sociology of Work and Industry; Labour Economics; Social History; German History; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 9 Einleitung 11 I. Grundzüge der Branchen- und Mitbestimmungsentwicklung in der Automobilindustrie vor 1945 29 II. Die Wiederaufbau- und (Neu-)Konstituierungsphase der betrieblichen Interessenvertretungen (1945 bis Anfang der 1950er-Jahre) 47 III. Mitbestimmung in der Phase des »Wirtschaftswunders« und des Fordismus (Mitte der 1950er- bis Anfang der 1970er-Jahre) 87 IV. Interessenvertretung in Zeiten der Krise (1970er- bis Anfang der 1980er-Jahre) 139 V. »Postfordismus« und Gestaltungspolitik (1980er- bis Anfang der 1990er-Jahre) 223 VI. Einige Aspekte und Tendenzen in der Entwicklung der Mitbestimmung am Ende des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts 283 Schlussbetrachtung 319 Abkürzungen 333 Quellen und Literatur 335 Backmatter 379
Sommario/riassunto	Die Automobilindustrie gehört zu den zentralen Wirtschaftsbranchen

Deutschlands sowie zu den Hochburgen der gewerkschaftlichen Organisation und Mitbestimmung. Seit der Nachkriegszeit haben sich hier besonders weitreichende Muster der »Konfliktpartnerschaft« zwischen Arbeit und Kapital herausgebildet. Dieser Band bietet erstmals eine zusammenfassende sozialhistorische Darstellung der betrieblichen Mitbestimmung in der westdeutschen Automobilindustrie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Wandel der Mitbestimmungspraxis der Betriebsrate von der Schutz- und Verteilungs- zur Beschäftigungs- und Gestaltungspolitik wird dabei im Kontext unterschiedlicher betrieblicher Sozialordnungen analysiert. »Owetschkins detailreiches Buch gibt einen guten Überblick über die wichtigsten Rahmenbedingungen, Konflikte und Aushandlungsprozesse, welche die industriellen Beziehungen im Automobilbau prägten. Eine gute Grundlage für weiterführende historische Analysen des komplexen Themas.« Rudiger Gerlach, Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 1 (2018) » Eine gut geschriebene Studie [...], deren übergreifende Langzeitanalyse wesentliche Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung in einer der wichtigen westdeutschen Industrien erschlossen hat.« Florian Triebel, H-Soz-u-Kult, 06.04.2017 »Das Verdienst dieser Studie ist es, den ambivalenten Anteil der betrieblichen Interessenvertretungen an den Anpassungs- und Modernisierungsprozessen in der Autoindustrie erstmals erfasst zu haben. Sie wäre auch für andere industrielle Branchen zu wünschen.« Andreas Jungling, www.sehepunkte.de, 17/1 (2017) Besprochen in: einblick, 11 (2016)
